

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

42. Jahrgang | Juli/August 2021



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Covid-19 Impfung	3
Bauland gesucht	3
Ausschuss	4
Erstellung einer Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in Onach und Ellen	4
Öffnung der Gemeindeämter	5
Großelternkarte	5
Schadstoffsammlung	5
Verlängerung des Termins für die Erstellung einer Rangordnung für befristete Beauftragungen	5
Schwimmbadaktion 2021	5
Kontaktdaten	6
Bericht Stromwerke	7
Temperaturen und Niederschläge	7
Almbus Ellen	8
Corona-Hilfe 2021	9
Waschung Biomülltonnen	9
Baukonzessionen	10
Geburtstage	10
Geburten und Todesfälle	10
Kindergarten St. Lorenzen	11-12
Bildungsausschuss St. Lorenzen	13

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Safet Hajzeri	14-15
Prima la musica 2021	16
Info aus der Bibliothek	16
Musikkapelle St. Lorenzen	17-19
Musikant des Jahres 2020	19
Lebensbäume für Geburtenjahrgänge 2019 und 2020 gepflanzt	20
Zehnjähriges Jubiläum der Kunstwerkstatt „Akzent“	21
KVW informiert - Covid-Hilfe 2021	22
Krippeschauen – Schlechtwetterprogramm	22
Herz-Jesu-Prozession mit anschließender Jahreshauptversammlung	23
Gedenkfeier - 60 Jahre Feuernacht in Bruneck	24
Inso Haus - Ein aufregendes Jahr geht zu Ende	26
Peter Denicolò - eine Lebenserinnerung	27
Inso Haus	31

Kleinanzeiger 20

Veranstaltungen 25

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: "Neustart" von Stephan Niederegger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der
Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der
20.08.2021.**



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Urlaub, ich bin sicher, jeder freut sich darauf, ganz egal ob in unseren Bergen oder am Meer. Einfach die Füße baumeln lassen, den Kopf frei kriegen und es sich gut gehen lassen. Die freie Zeit gibt auch die Möglichkeit Gespräche zu führen, Beziehungen wieder aufzufrischen, wieder mehr Energie in soziale Kontakte zu stecken. Gemeinsam den Tag genießen, gemeinsam etwas unternehmen, gemeinsam Dinge betrachten, gemeinsam Freiheit leben, das ist Sommer. Lassen wir den positiven Gedanken Raum und freuen wir uns auf jeden Tag. Versuchen wir das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren, freuen wir uns über bereichernde Gespräche und interessante Begegnungen und schöpfen wir Kraft aus der positiven Stimmung in unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen viel schöne Tage mit Sonne, freuen Sie sich auch über den Regen und spüren Sie den Wind, sprich, erfreuen Sie sich an der Natur mit all ihren Facetten.

Ihre Heidrun Hellweger



Covid-19 Impfung

Liebe LorenznerInnen und Lorenzner,

noch vor wenigen Monaten steckten wir inmitten der Covid-19 Pandemie. Eine Situation, die sich niemand von uns gewünscht hat und welche unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen gestellt hat.

Ich sehe, wie sehr Sie alle es genießen, dass das gesellschaftliche Leben wieder möglich ist.

Die Infektionszahlen sinken derzeit und glücklicherweise haben immer weniger Mitbürger und Mitbürgerinnen schwere Krankheitsverläufe, wir müssen trotzdem wachsam bleiben. Wie wir alle wissen, gab es in den vergangenen Wochen in einigen Landesteilen neue Infektionsherde, die uns allen gezeigt haben, wie schnell die Corona-Pandemie wieder die Oberhand gewinnen kann.

Die Impfung ist – davon sind wir zu tiefst überzeugt - nach wie vor der einzige Weg, um langfristig der Pandemie die Stirn zu bieten. Wichtig ist es, dass sich möglichst viele auch in unserer Gemeinde impfen lassen, um sich selbst, die Angehörigen und Freunde wie auch die Arbeitskollegen und Bekannten zu schützen.

Weltweit sind Millionen Menschen geimpft worden. Wir wissen, dass die Impfstoffe sehr sicher und gut wirksam sind; nur in ganz seltenen Fällen treten schwere Komplikationen auf. Die Impfung ist auch eine Voraussetzung, um über den Coronapass einige Freiheiten mehr, zum Beispiel in der Freizeitgestaltung oder beim Reisen, in Anspruch nehmen zu können. Freunde und Verwandte treffen wird



damit wieder einfacher, der Schulbesuch auch in Präsenz wieder möglich und Kollegen, Mitarbeiter sowie Kunden fühlen sich ebenfalls wieder sicherer.

Machen Sie deshalb von der kostenlosen Impfung Gebrauch!

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Bauland gesucht

Frühzeitige Planung dringend notwendig

Die Ausweisung vom geförderten Bauland ist der Gemeindeverwaltung seit Jahren ein großes Anliegen. Nach der großen Wohnbauzone in der Auerwiese und den peripheren Zonen in Stefansdorf, Onach, Ellen und Montal besteht nun wieder Bedarf an einer Zone im Zentrum.

Hierfür bittet die Gemeinde Grundbesitzer, welche im Bereich Markt, St. Martin, Pflaurenz und unteres Sonnenburg bereit sind Grund abzutreten, ihr Interesse zu bekunden. Auf Basis dieser Rückmeldungen kann eine politische Diskussion über die Ausweisung einer neuen Zone geführt werden.

Interessierte wenden sich bitte direkt an den Bürgermeister: buergermeister@stlorenzen.eu, Tel. 331 5746332, Sprechstundentermin nach vorheriger Vereinbarung

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Vom Gemeindeausschuss

Im Monat Juni legte der Gemeindeausschuss die Vergabe der Arbeiten für die Erneuerung und Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung beim Geh- und Radweg im Bereich Pflaurenz, Montal und St. Martin fest. Festgelegt wurden auch die Gebühren für den Besuch der Kindergärten und der Mensa für das kommende Schuljahr. Für die Errichtung von Elektrokabinen wurden die technischen Leistungen vergeben und für den Gemeindebauhof ein Notstromaggregat angekauft. An die Bezirksgemeinschaft Pustertal wurde der Spesenanteil für die Durchführung der Nasenflügeltests ausbezahlt.

Erneuerung und Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung beim Geh- und Radweg im Bereich Pflaurenz, Montal und St. Martin

Wie berichtet, war das Projekt des Geom. Werner Gaisler für die Erneuerung und Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung beim Geh- und Radweg im Bereich Pflaurenz, Montal und St. Martin mit einer Bausumme von 339.318,77 Euro zuzügl. MwSt. vom Ausschuss genehmigt worden. Auf dieser Grundlage wurde um die Bereitstellung eines Kapitalbeitrages beim Land angesucht und die Arbeiten zur Ausschreibung gebracht. Es wurden insgesamt sechs Firmen zur Angebotsunterbreitung eingeladen.

Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der Landeskindergärten im kommenden Schuljahr und der Gebühr für die Schulmensa

Die Monatsgebühr zu Lasten der Eltern für die Landeskindergärten von St. Lorenzen und Montal für das Schuljahr 2021/2022 wurde mit 61,00 Euro für ein Kind und mit 50,00 Euro für jedes weitere Kind derselben Familie festgelegt. Im Monat Juni 2022 beträgt die Gebühr auf Grund der niedrigeren Anzahl von Unterrichtstagen jeweils die Hälfte. Festgelegt ist weiters, dass für Kinder, die im Laufe des Schuljahres aus pädagogisch-didaktischen Gründen abgemeldet werden, die Gebühr für den gesamten Monat, in welchem die Abmeldung erfolgt, geschuldet ist; bei Abwesenheiten wegen Krankheit von mindestens einem Monat werden die Eltern gegen Vorlage eines Antrages und des ärztlichen Zeugnisses von der Entrichtung der Monatsgebühr befreit. Diese Bestimmungen gelten auch für Abwesenheiten wegen Qua-

rantänemaßnahmen im Rahmen der COVID-Bestimmungen. Der Austritt eines Kindes aus anderen Gründen als Krankheit von mindestens einem Monat oder aus pädagogisch-didaktischen Gründen berechtigt nicht zur Gebührenbefreiung.

Der Beitrag der Schülereltern für den Besuch der Schulmensa wurde im Schuljahr 2021/2022 mit 3,50 Euro pro Mahlzeit, MwSt. inkl., bestätigt.

Ankauf eine Notstromaggregates

Der Gemeindeausschuss beauftragte die Fa. Elektro Zambelli aus Kiens mit der Lieferung eines Notstromaggregates für den Gemeindebauhof.

Die Kosten dafür belaufen sich auf 14.500,00 Euro zuzügl. MwSt.

Nasenflügeltests – Begleichung der Kosten

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal war mit der Organisation und Durchführung der gemeindeübergreifenden Covid-19 Antigenschnelltests im Zeitraum vom 15.03.2021 bis zum 31.05.2021 beauftragt worden. Nunnmehr übermittelte sie an die Gemeinde die Kostenaufstellung, welche zu Lasten der Marktgemeinde St. Lorenzen den Betrag von 3.741,80 Euro als Spesenanteil.

et

Erstellung einer Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in Onach und Ellen

Für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in den neuen Erweiterungszonen in Onach und Ellen werden die Rangordnungen erstellt. Es wird eine gesonderte Rangordnung für Onach und eine für Ellen erstellt. In Onach gelangen insgesamt sechs Baueinheiten zur Zuweisung, in Ellen insgesamt vier.

Alle Interessierten können in der Zeit vom Montag, den 09. August 2021 bis zum Freitag, den 17. September 2021 einen entsprechenden Antrag bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Die Vordrucke sind bei Herrn Martin Ellemunter im Bauamt der Gemeinde erhältlich, welcher auch nähere Auskünfte erteilt {tel. 0474/470517}.

et

Öffnung der Gemeinde- ämter

Aufgrund des COVID-Notstandes waren die Ämter der Gemeinde bis 30. Juni 2021 nur gegen Voranmeldung erreichbar. Mit 01. Juli 2021 sind die Ämter wieder in den üblichen Öffnungszeiten für alle Bürger uneingeschränkt zugänglich. Es wird darum ersucht, weiterhin Behördengänge in der Gemeinde möglichst mit Terminabsprache durchzuführen.

et

Großelternkarte

Die Landesregierung hat Mitte Mai beschlossen, dass in Zukunft auch Opas und Omas von den Preisnachlässen des EuregioFamilyPass Südtirol profitieren können.

Als Voraussetzung gilt ein Wohnsitz in Südtirol sowie muss mindestens ei-



nes der Enkelkinder minderjährig sein. Preisnachlässe werden von allen Südtiroler Vorteilsgebern gewährt, welche sich an diesem Bonus beteiligen.

Beantragen kann man die Vorteilskarte über die Internetseite www.provinz.bz.it/familypass.

Telefonische Informationen können bei Herrn Massimiliano Santi (0471/418389) in der Familienagentur eingeholt werden.

*Alois Pallua,
Vizebürgermeister*

Verlängerung des Termins für die Erstellung einer Rangordnung für befristete Beauftragungen

Die Gemeinde St. Lorenzen hat den Termin für die Teilnahme am öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung für die befristete Aufnahme eines Ingenieurs/Architekten der 9. Funktionsebene verlängert. Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb sind: Doktorat in Ingenieurwesen oder Architektur; Befähigung für die Ausübung des Freiberufes mit Einschreibung in das Berufsverzeichnis und der Nachweis der Zweisprachigkeit „C1“ (ehem. Niveau A). Die Teilnahme gesuche für die Zulassung zum Stellenwettbewerb sind bis spätestens Donnerstag, den 19. August 2021, 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Das Kolloquium findet am Freitag, den 27. August 2021 statt. Auskünfte erteilt das Personalamt während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 470 513. Im Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Wettbewerbsteilnahme erhältlich. Die Gesuchsvorlage kann auch über die Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) bezogen werden.

et

Schadstoff- sammlung

Termin: Montag, 12. Juli
Zeit: 10:30 – 11:30 Uhr
Ort: St. Lorenzen, Gemeinde

Schwimmbad- aktion 2021

An mehreren Tagen von Juni bis September bekommen Besitzer des EuregioFamilyPass Südtirol rund 50 Prozent Ermäßigung auf den Einzel- Eintrittspreis bzw. auf die Familien-Eintrittskarte in einigen Freibädern.

Im Pustertal beteiligt sich das Schwimmbad Welsberg an dieser Aktion. Der Preisnachlass wird dort jeden Montag gewährt.

Informationen zur Vorteilskarte gibt es online unter WWW.provinz.bz.it/familypass.

*Alois Pallua,
Vizebürgermeister*

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Öffnungszeiten Bauhof	Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Freitag 07:00 - 10:00 Uhr
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger/innen, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters	
Jeden Montag:	11:00 - 12:00 Uhr
Jeden Dienstag:	08:00 - 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung. Anmeldung ist notwendig! Mittels E-Mail: buergerreis-ter@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindeferenten	
Alois Pallua Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 - 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 - 10:00 Uhr
Rudolf Dantone: Tel. 348 2648494	Donnerstag, 08:30 - 09:30 Uhr
Wilhelm Haller Tel. 340 5107743	Freitag, 08:00 - 09:00 Uhr
Manfred Huber: Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 - 09:00 Uhr

Vertragsunterzeichnung Kraftwerke in Stefansdorf und Marbach



Für Mitte Juli ist der Baubeginn der beiden Kraftwerke vorgesehen. Es entstehen zwei Kraftwerke, die an die Trinkwasserleitung angeschlossen werden. Dabei wird eine Nennleistung von circa 40 KW/h in Stefansdorf und circa 70 KW/h in Marbach erzielt. Die Baukosten belaufen sich auf 340.000 Euro.

*Huber Manfred
Gemeindereferent*

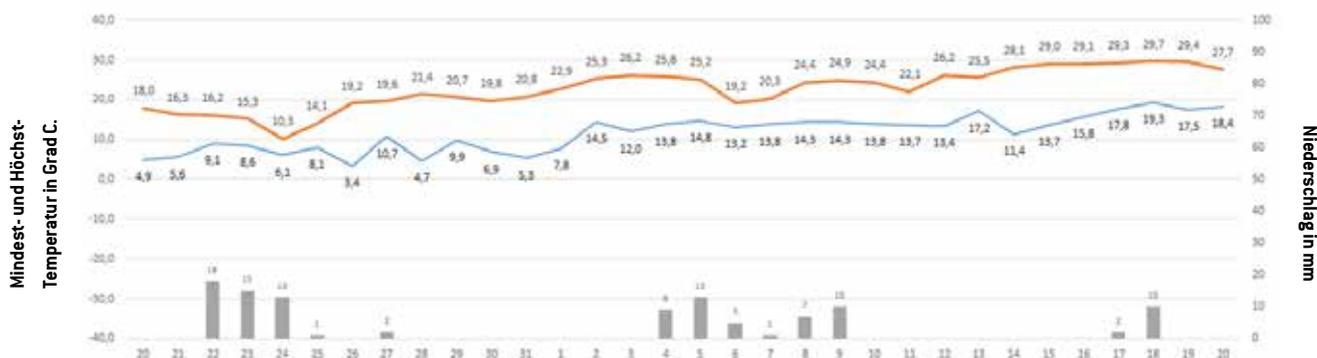
Temperatur und Niederschläge

20. Mai 2021 – 20. Juni 2021

Um den 20. Mai herrschte nasses und kühles Wetter. Am 25. Mai hellte es auf, tags darauf war es schön. Stellenweise trat Bodenfrost auf. Genau so passierte das auch am 28. und am 31. Mai. Untertags war es schön, aber es wehte kühler Nord-Wind. Mit Beginn des Monats Juni wurden

die Temperaturen langsam sommerlich. An den Nachmittagen entwickelten sich Quellwolken. Ab dem 4. Juni gingen täglich gewittrige Regenschauer nieder. Ab dem 10. Juni blieb es trocken, zeitweise war es windig. Mitte des Monats wurde es hochsommerlich warm bei strahlendem

Sonnenschein. An den Nachmittagen bildeten sich Quellwolken. Am 18. und 19. Juni war es schwül und heiß mit Temperaturen bis knapp 30 °C. Abends oder in der Nacht kam es zu Gewittern.



Almbus Ellen

Der Bruneck Kronplatz Tourismus organisiert auch heuer im Sommer den Almbus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner.

Der Bus fährt täglich vom 3. Juli bis 31. Oktober vom Zug/Busbahnhof in Bruneck ab, fährt durch die Orte Reischach, Stefansdorf, St. Lorenzen/ Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Der Almbus kann von Einheimischen

und Feriengästen kostenlos genutzt werden. Sollte eine größere Gruppe den Almbus in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Tourismusbüro notwendig, da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.

Der Fahrplan des Almbusses und die Wander-Panoramakarte sind im Informationsbüro erhältlich.

Edith Wagger
Tourist Info St. Lorenzen



ALMBUS BUS NAVETTA

ELLEN - ASTJOCH - RODENECKER / LÜSNER ALM
ELLE - CIMA LASTA - ALPI DI RODENGO E LUSON

täglich 03.07.–31.10.2021 ogni giorno

Bruneck - Reischach - St. Lorenzen - Ellen
Brunico - Riscone - San Lorenzo - Elle

BRUNECK - ZUGBAHNHOF	8.35	10.05	14.15	15.45	BRUNICO - STAZIONE TRENI
Bruneck - Busbahnhof	8.36	10.06	14.16	15.46	Brunico - Autostazione
Reischach - Kaiserwarte	8.38	10.08	14.18	15.48	Riscone - Kaiserwarte
Reischach - Im Gelände	8.39	10.09	14.19	15.49	Riscone - Im Gelände
Reischach - Kirche	8.41	10.11	14.21	15.51	Riscone - chiesa
Reischach - Reinthalstraße	8.42	10.12	14.22	15.52	Riscone - Via Reinthal
Reischach - Talstation Kronplatz	8.45	10.15	14.25	15.55	Riscone - impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf - Kreuzung	8.50	10.20	14.30	16.00	S. Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurtmühle	8.52	10.22	14.32	16.02	S. Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.55	10.25	14.35	16.05	San Lorenzo - parcheggio stazione
St. Martin	8.57	10.27	14.37	16.07	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	8.59	10.29	14.39	16.09	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	9.01	10.31	14.41	16.11	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	9.05	10.35	14.45	16.15	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.13	10.43	14.53	16.23	Elle - incrocio maso Pirschner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.17	10.47	14.57	16.27	Elle - incrocio Häusler
ELLEN - PARKPLATZ KREUZNER	9.20	10.50	15.00	16.30	ELLE - PARCHEGGIO KREUZNER



Ellen - St. Lorenzen - Reischach - Bruneck
Elle - San Lorenzo - Riscone - Brunico

ELLEN - PARKPLATZ KREUZNER	9.20	10.50	15.00	16.30	ELLE - PARCHEGGIO KREUZNER
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.23	10.53	15.03	16.33	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.27	10.57	15.07	16.37	Elle - incrocio maso Pirschner
Montal - Parkplatz Kirche	9.35	11.05	15.15	16.45	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.39	11.09	15.19	16.49	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.41	11.11	15.21	16.51	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	9.43	11.13	15.23	16.53	San Martino
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.45	11.15	15.25	16.55	San Lorenzo - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurtmühle	9.48	11.18	15.28	16.58	S. Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.50	11.20	15.30	17.00	S. Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.55	11.25	15.35	17.05	Riscone - impianti di risalita Kronplatz
Reischach - Reinthalstraße	9.58	11.28	15.38	17.08	Riscone - Via Reinthal
Reischach - Kirche	9.59	11.29	15.39	17.09	Riscone - chiesa
Reischach - Im Gelände	10.01	11.31	15.41	17.11	Riscone - Im Gelände
Reischach - Kaiserwarte	10.02	11.32	15.42	17.12	Riscone - Kaiserwarte
Bruneck - Busbahnhof	10.04	11.34	15.44	17.14	Brunico - Autostazione
BRUNECK - ZUGBAHNHOF	10.05	11.35	15.45	17.15	BRUNICO - STAZIONE TRENI

© APA - turismibus

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia

Corona-Hilfe 2021

Bürger und Familien, welche von der Pandemie besonders schlimm getroffen worden sind, können ab sofort bis zum 30. September 2021 um die Covid-Hilfe 2021 online ansuchen.

Ansuchen können all jene, welche im Zeitraum 1. September 2020 bis zum Zeitpunkt der Antragstellung ihre Arbeit - aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen - für mindestens 30 Tage nicht ausüben konnten.

Das Ansuchen erfolgt über den entsprechenden Online-Dienst, der über den persönlichen Bereich

mycivis im Südtiroler Bürgernetz abrufbar ist. Das Ansuchen kann auch über ein Patronat abgewickelt werden.

Genauere Informationen können unter der Telefonnummer 0471/418006 von Montag bis Donnerstag, von 9.00 bis 12.00 Uhr eingeholt werden.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 8. Juli
Donnerstag, 22. Juli
Donnerstag, 12. August
Donnerstag, 26. August

FRANZ ERSCHEINT IM BESTEN LICHT.

Die lokale Marke für den freien Strommarkt.



CRON ENERGY

e info@cronenergy.it **f** 0474 533 533 **w** cronenergy.it

WIRKLICH GIGANTISCH.

Echtes Glasfaser-Internet.



speedy-B Internet

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

e info@stadwerke.it **f** 0474 533 533 **w** www.stadwerke.it

Baukonzessionen

- **Messner Emmerich:** Abbruch und Wiederaufbau des Dachgeschosses - energetische Sanierung des Gebäudes - Variante 1 - Stefansdorf 17
- **Hilber Franz Josef:** Verlängerung der Baukonzession Nr. 127/2017 vom 05.12.2017: für: Bau einer Garage als Zubehör zur Wohneinheit auf B.p. 760 K.G. St. Lorenzen im Sinne von Art. 124 LROG - Bau eines Nebengebäudes für die Bienenzucht als Zubehör zur Erstwohnung m.A. 3, B.p. 760 K.G. St. Lorenzen Bau von überdachten Fahrradparkplätzen als Zubehör zum Gebäude B.p. 760 K.G. - Brunecker Strasse 8
- **Bau!Raum. GmbH:** Verlängerung der Baukonzession Nr. 32/2017 vom 05.04.2017 für: Teilabbruch und Wiederaufbau Haus Ramwald - Hörschwang 7

Geburtstage im Juli 2021*

80 Jahre

Fabbro Rudi
Pramstaller Adolf
Unterpertinger Maria, verh. Peintner

85 Jahre

Degilia Marianna, verh. Wolfsgruber

87 Jahre

Kammerer Anna, verh. Obermair

88 Jahre

Huber Emil

89 Jahre

Hofer Paul

91 Jahre

Huber Anna Giuliana, Witwe Santi

92 Jahre

Knapp Maria, Witwe Berger

93 Jahre

Weissteiner Paul Josef

97 Jahre

Cavini Erika, Witwe Sapelza

Geburtstage im August 2021*

85 Jahre

Hofer Maria, Witwe Oberkofler
Ploner Anna

86 Jahre

Haidacher Giuseppe
Lerchner Maria, Witwe Pescosta
Mair Andreas

87 Jahre

Leimegger Emil
Reden Helene, Witwe Zingerle

91 Jahre

Oberbichler Rosa, Witwe Agstner

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Geburten

MARIANI Moritz
HOFER Jonas
RIER Isabel

HUBER Elias
WIESER Maximilian

Todesfälle

STEGER Eduard
DENICOLA' Peter

“Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

(afrikanisches Sprichwort)

Sich mit den Kindern auf den Weg Richtung Nachhaltigkeit zu machen, haben wir uns im Kindergarten in den letzten Jahren als grundlegendes Ziel gesetzt.



♥ ST. LORENZEN ♥

Wir Erwachsene haben eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, den Kindern das Wunder des Lebens, den Reichtum der Natur erfahrbar und erlebbar zu machen, gemeinsam mit ihnen die Schönheiten zu entdecken, mit allem, was uns umgibt, Menschen, Pflanzen und Tieren mit Achtsamkeit, Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Durch unser vorbildliches Verhalten werden auch die Kinder begreifen, wie wichtig es

für uns alle ist, dass uns die Welt, in der wir leben, erhalten bleibt und wir ihr deshalb mit Bedacht gegenüber treten und sie schützen und bewahren müssen.

Mit unterschiedlichen Maßnahmen, Aktionen und Projekten haben wir Zeichen gesetzt und möchten auch weiterhin durch kleine Beiträge das Bewusstsein für den Natur- und Umweltschutz stärken und verankern. Es liegt uns vor allem am Herzen, die

Kinder für das nachhaltige Leben zu sensibilisieren. Was grundsätzlich zählt und für uns alle wichtig ist, ist unsere Haltung und Grundeinstellung zu diesem Thema. Unsere Vorbildfunktion ist von entscheidender Bedeutung und wir können so den Kindern von klein auf ein nachhaltiges Bewusstsein vorleben.



Schwerpunkte und Aktionen:

- * Naturerfahrungen im Alltag, an Natur- und Waldtagen
- * wertschätzender, achtsamer Umgang mit der Natur
- * Natur- und Umweltschutz, Müllvermeidung/Mülltrennung
- * Land-Art- Gestaltungen, Naturmandalas, Gartengestaltung
- * Sorgsamer Umgang mit unseren Ressourcen

- * Pflanzen eines Apfelbäumchens
- * Kräutersträußchen
- * Tulpenzwiebeln stecken, Blumen säen für Bienen, Schmetterlinge
- * bewusste Wertevermittlung, Herzensbildung
- * Pflege des sozialen und kulturellen Miteinanders
- * Vorurteilsbewusste Bildung, Wertschätzung der Verschiedenheit, Vielfalt als Reichtum ...

Die vielen kleinen Schritte, die wir gemeinsam machen, erscheinen vielleicht manchmal bedeutungslos und doch können sie eine große Wirkung haben und wertvolle Spuren hinterlassen.

Bildungsziele aus den Rahmenrichtlinien des Kindergartens:

- Das Kind nimmt die Natur mit allen Sinnen wahr, kennt Tiere und Pflanzen seiner Umgebung und lernt, diese zu schätzen.
- Das Kind lernt, dass die Umwelt eine verletzbare, zu schützende Ressource ist. Es entwickelt ein Grundverständnis für die ökologischen Zusammenhänge und den Einfluss der Menschen auf die Umwelt sowie die Lebensbedingungen. (2.2.4.4)
- Das Kind erfährt, dass sein Verhalten stets Auswirkungen auf es selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt hat. Es lernt, sein eigenes Verhalten zu überprüfen und entscheidet, inwieweit es selbst zum Schutz der Mitmenschen, der Umwelt und der eigenen Ressourcen beitragen möchte. Auf diese Weise lernt es, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. (2.1.2.2)



*„Wenn man die Welt verbessern will,
muss man bei den Kindern anfangen.“*

Padre Wasson

Für den Kindergarten
Martina Mittermair



VERBORGENE SCHÄTZE DES REPARIERENS

Wir sind zu einer Gesellschaft geworden, die sich (zu) schnell von Dingen trennt, die Mängel und Defekte schwer aushält oder auch oft zu bequem ist, Dinge zu reparieren. Doch genau in diesem Vorgang steckt viel mehr als uns bewusst ist.

Bereits kleine Kinder verspüren den Drang, Dinge auseinander zu nehmen und zu entdecken, was dahintersteckt. So wird ihre Neugierde gestillt und sie beginnen den Gegenstand zu begreifen.

Der Autor Wolfgang Heckl beschreibt viele Vorzüge des Reparierens in seinem Buch „Die Kultur der Reparatur“. Er weist darauf hin, dass wir beim Reparieren etwas in die Hand nehmen, wir müssen versuchen den Gegenstand „lesen“ zu lernen. Dies ist

gleichzeitig eine gute Schulung unserer Kreativität, Konzentrationsfähigkeit und Neugierde. Und haben wir



einmal als Kind gelernt eine Fahrradkette selbst einzuspannen, bleibt uns das ein Leben lang erhalten.

Genau diese Fähigkeiten können in einem Repair Café eingesetzt und weiterentwickelt werden. Vielleicht gelingt es uns so, die Chance zu ergreifen, etwas für uns selbst, für unsere

Mitmenschen und unsere Umwelt zu tun. Entdecken wir die Kultur der Reparatur neu, lernen wir die Wertschätzung für ein Gerät, für seine Komplexität und die Menschen, die es erfunden haben, neu zu denken.

Der Psychoanalytiker und Paartherapeut Wolfgang Schmidbauer überträgt die Kunst des Reparierens sogar auf unsere menschlichen Beziehungen. Da tragfähige Beziehungen Qualitäten benötigen wie Empathie, Verlässlichkeit, Einsicht und auch Geduld, ist es notwendig, Unsicherheit zu ertragen, abzuwarten, nachzudenken, konstruktive Lösung zu suchen.

So haben wir es selbst in der Hand, ob wir bei menschlichen Schwächen und auch bei kaputten Dingen genauer hinschauen oder wir uns von ihnen verabschieden.

MIT DEM HERZEN SPRECHEN: IM STREIT DIE RICHTIGEN WORTE FINDEN

Häufig führen verschiedene Meinungen zu einem Konflikt. Dabei geht es vordergründig nicht um inhaltliche Differenzen, sondern um unsere Art und Weise der Kommunikation. Eine gewaltfreie Kommunikation kann helfen, in schwierigen Situationen die richtigen Worte zu finden.

Es kann schnell passieren, dass sich aus einer harmlosen Situation oder einem kleinen Missverständnis eine heftige Auseinandersetzung entwickelt, die man kaum mehr beilegen kann. Grund dafür ist, dass wir oft nicht angemessen kommunizieren: eine gute Kommunikation umfasst nicht nur den Inhalt, sondern besonders die Art und Weise, wie wir unserem Gegenüber etwas mitteilen. Leider verwenden wir viel zu häufig eine wertende und vorurteilsbehaftete Sprache, ohne dass wir uns dessen überhaupt bewusst sind.

Denn ob gut Durchdachtes oder schnell Dahingesagtes- Worte wirken,

Fordern, drohen, ungefragt Ratschläge erteilen, beleidigen oder mit Worten auf jemanden „einschlagen“,



all dies sind Beispiele für sprachliche Gewalt. Dabei verlassen wir dieselbe Augenhöhe und stellen uns über unser Gegenüber. Häufig führt dies zu Konflikten und Streitereien. Ziel sollte es sein, dass sich unser Gegenüber verstanden fühlt. Das kann ich erreichen, indem ich zunächst ohne Schuldzuweisung und wertfrei den Sachverhalt wiedergebe. Ich kann dem Gegenüber auch mitteilen, welche Gefühle ich selbst in dieser Situation empfinde und welche eigenen Bedürfnisse ich daraus ableiten kann,

also was ich mir wünsche oder was ich brauche. Diese Art zu kommunizieren löst im Regelfall beim Empfänger eine ganz andere Art der Empathie aus und lässt eine effiziente Bearbeitung des Konflikts zu. Das gelingt aber nicht von heute auf morgen, sondern es ist ein ständiger Lernprozess. Denn erst in fortlaufender Selbstreflexion kann ich lernen, die Wahrnehmung zu schulen, Bedürfnisse zu erkennen und die notwendigen Strategien zu erlernen.



Gespräch mit Safet Hajzeri

Safet Hajzeri stammt aus dem Kosovo und lebt mit seiner Familie nun schon seit über zwanzig Jahren in St. Lorenzen. Die meisten kennen Safet, der in St. Lorenzen eine zweite Heimat gefunden hat, als Chef de Rang auf Schloss Sonnenburg. Nachdem Safet nun St. Lorenzen verlässt, haben wir es uns zum Anlass genommen, mehr über ihn zu erfahren. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Safet, wie er sich in Südtirol zurechtgefunden hat, erzählt uns über seine Heimat und seine neuen Ziele. Schließlich verrät uns Safet, woran auch wir für das Gelingen der Integration noch arbeiten können.

Herr Hajzeri, wann und warum sind Sie nach Südtirol gekommen?

Nach Südtirol kam ich 1990/91, ich war das jüngste Kind in der Familie. Zu dieser Zeit begannen im Kosovo politische Spannungen, nachdem das Autonomie-Statut des Kosovo von 1974 im Jahr 1990 durch Milosevic aufgelöst worden war. Die Lebensbedingungen für die albanische Bevölkerung wurden sehr erschwert, da sie kaum Rechte mehr hatte. Ein weiterer Aspekt war die Wirtschaftskrise, die mit dem Tode Titos sich über das komplette Land ausbreitete.

War es schwierig Ihre Heimat zu verlassen?

Es ist das Schwierigste, was einem passieren kann. Als ich das Land verließ, kam ich nur mit einem Rucksack hierher.

Wie haben Sie sich anfänglich in Südtirol zurechtgefunden?

Für mich war Südtirol eine komplette Umstellung, so weit weg von der Heimat und der Familie. Eine neue Kultur, neue Sprache und ein unbekanntes Umfeld. Ich habe mich aber zielstrebig durchgekämpft.

Wie hat sich Ihr Leben in Südtirol im Gegensatz zum Leben in Ihrer Heimat Kosovo verändert?

Ich hatte hier einen festen Arbeitsplatz und ein konstantes Einkommen. Dadurch bekam ich die Möglichkeit, eine Familie zu gründen.

Was war entscheidend dafür, dass Sie sich so gut integrieren konnten?

In erster Linie ein fester Arbeitsplatz, wodurch ich neue Menschen kennengelernt habe. Insbesondere die Men-

schen aus der Gemeinde St. Lorenzen. Die Natur und die wunderschönen Berge, frische Luft, das Wasser und ein sicherer Wohnsitz.

In St. Lorenzen haben Sie über 20 Jahre im Hotel Schloss Sonnenburg gearbeitet. Wie wurden Sie von den Lorenzner aufgenommen?

Zuallererst muss ich sagen, dass ich froh darüber bin, dass ich auf der Sonnenburg arbeiten durfte. Ich wurde sehr gut aufgenommen und habe mich mit der Zeit auch wohl gefühlt. Die Sonnenburg hat meine Lebensgeschichte geprägt. Ich konnte durch die Sonnenburg den Kontakt mit meiner Familie im Krieg pflegen und durfte viele intellektuelle Menschen aus aller Welt kennenlernen.

Sie sind verheiratet und haben drei Kinder. Wie hat sich Ihre Familie in Südtirol zurechtgefunden?

Am Anfang war es für meine Frau ebenfalls eine große Herausforderung. Vor allem bis sie die Sprache gelernt hat. Für meine Kinder, die hier geboren sind, gab es keinerlei Schwierigkeiten. Meine Kinder hatten auch das Glück, hier zur Schule gehen zu dürfen.

Sie haben von Anfang an im Beirat für Integration und Inklusion mitgearbeitet. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht und welchen Beitrag kann der Beirat für die erfolgreiche Integration leisten?

Ich habe nur gute Erfahrungen sammeln können und fand es sehr toll, dass wir durch unsere Arbeit einen Schritt näher Richtung „Kulturelle Vielfalt“ gehen konnten. Dafür muss ich mich in erster Linie



Safet Hajzeri

bei Herrn Alois Pallua bedanken, aber auch bei alle anderen, die daran beteiligt waren. Ich finde, dass in dieser Hinsicht noch viel zu tun ist, aber jeder hat mal klein angefangen. Ich würde der Gemeinde ans Herz legen, sich weiterhin mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Gibt es etwas, das bei der Integration noch verbesserungswürdig ist?

Ich habe schon mehrmals diesen Punkt angesprochen, dass bei Zeitungsinseraten sehr oft der Begriff „nur an Einheimische“ verwendet wird. Meines Erachtens ist dies diskriminierend und sollte nicht mehr vorkommen. Ich finde, das wäre der erste Schritt in Richtung erfolgreiche Integration. Wir sind alle gleich. Nehmen wir ein Beispiel an Deutschland, dort findet man auf den Fußballplätzen Schilder, auf denen „Rassismus ist fehl am Platz!“ steht.



Über 20 Jahre hat Safet auf Schloss Sonnenburg gearbeitet.

Sie sind nun mehrere Jahrzehnte in Südtirol. Was war für Sie das schönste Erlebnis?

Das Schönste was, ich erleben durfte, waren die zahlreichen Wanderungen durch Südtirols traumhafte Berglandschaften, die ich mit meiner Familie unternommen habe.

Gibt es auch negative Erinnerungen, wenn Sie zurückdenken?

Überall gibt es gute, aber auch schlechte Menschen auf dieser Welt. Für mich war es immer schon ein Traum, mein eigenes Restaurant auf-



Bergwanderungen sind Safets große Leidenschaft.

zumachen. Ich kann mich noch erinnern, als ich mich mal selbständig machen wollte. Dieser Traum platzte nur deshalb, weil ich einen „ausländischen“ Namen hatte. Nach diesem Vorfall habe ich mich umentschieden.

Sie haben sich nun dazu entschlossen St. Lorenzen zu verlassen. Wo geht es für Sie nun hin und was planen Sie für die Zukunft?

Ich bedanke mich bei jedem Einzelnen, der mich unterstützt hat. Ich muss sagen, dass es mir nicht so leicht fällt, Südtirol zu verlassen. Süd-

tirol ist für mich wie eine zweite Heimat geworden. Eines steht sicherlich fest, ich werde wieder hierherkommen, um Urlaub zu machen und meine Bekannten zu besuchen.

Jetzt geht es für mich nach Deutschland, in die Stadt Köln. Ich möchte hier noch einmal mein Glück mit einem eigenen Restaurant versuchen.

Können Sie sich vorstellen, nochmals zurück in den Kosovo zu ziehen?

Alles ist möglich, ausschließen würde ich es nicht.

hpm



Safet ist ein Musterbeispiel für Integration und hat seine Geschichte auch Anderen nähergebracht.

Prima la musica 2021

Alexander Kronbichler überzeugt einmal mehr beim "Prima la musica"-Wettbewerb.

Vom 7. bis 9. Juni hat der Musikwettbewerb "prima la musica" für Südtiroler Musikschülerinnen und Musikschüler stattgefunden. Insgesamt haben rund 150 junge Musizierende aus dem ganzen Land am Wettbewerb teilgenommen, um in den verschiedenen Wettbewerbsklassen ihr Bestes zu geben.

Das junge Lorenzner Ausnahmetalent Alexander Kronbichler hat dabei in der gehobenen Wettbewerbsklasse Drei plus gleich mit zwei Instrumenten (Oboe und Blockflöte) die höchste Punktezahl (100/100) erlangt. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Erfolg!

hpm



Auch in der Wettbewerbsklasse Oboe AG III plus konnte Alexander überzeugen.



Alexander Kronbichler in der Klasse Blockflöte AG III plus

Info aus der Bibliothek

Die öffentliche Bibliothek St. Lorenzen ist während der Sommermonate **Juli** und **August** **Dienstags** immer von **16.30 - 19.00 Uhr** geöffnet.

*Birgit Galler
Öffentliche Bibliothek*



Musikkapelle St. Lorenzen - Wir sind zurück!

Landauf landab waren der heurige Fronleichnams- und Herz-Jesu-Sonntag in vielen Dörfern ganz besondere Festtage.



Nach dem Corona-Stillstand meldete sich die MK St. Lorenzen bei der Herz-Jesu-Prozession musikalisch zurück.

Für viele Musikkapellen war es nach vielen Monaten des Stillstands der erste öffentliche Auftritt – so auch für die Musikkapelle St. Lorenzen. Die Fronleichnamsprozession am 6. Juni wurde wegen schlechten Wetters abgesagt. Die Herz-Jesu-Prozession am darauffolgenden Sonntag wurde umso feierlicher, als die Musikkapelle mit klingendem Spiel die kirchliche Feier mitgestaltete und sich anschließend mit einigen Märschen am Kirchplatz „zurückmeldete“. Die Messbesucher bedankten sich mit Applaus für das kleine musikalische Ständchen, auf das sie so lange verzichten mussten. Passend dazu hat Kapellmeister Jakob Augschöll u.a. den bekannten Marsch „Freude zur Musik“ von Huber Weissmann gewählt.

*Stephan Niederegger
Musikkapelle St. Lorenzen*

Erster Auftritt für die Neuen

Nach rund 9 Monaten – seit der Gedenkfeier im Klosterwald am 19. September – war der heurige Herz-Jesu-Sonntag nicht nur der erste Auftritt der Musikkapelle nach dem langen Corona-Stillstand, sondern auch der erste offizielle Auftritt für die neuen Mitglieder.



v.l. Hannah Oberparleiter, Maria Steger und Christof Innerhofer hatten bei der heurigen Herz-Jesu-Prozession ihren ersten offiziellen Auftritt mit der MK St. Lorenzen.

Die 16-jährige Flötistin Maria Steger ist schon im Vorjahr dazugekommen. Ihr erster und bislang einziger Auftritt mit der Kapelle war die Gedenkfeier im September. Die 15-jährige Hannah Oberparleiter verstärkt seit heuer das Flötenregister. Christof Innerhofer, Jahrgang 1988, war bereits 7 Jahre Mitglied der Musikkapelle – von 2003 bis 2009 – und anschließend wegen Studiums und Beruf im Ausland. Nach seiner Rückkehr spielt er nun seit heuer auch wieder Flügelhorn: „Wir heißen euch in unseren Reihen willkommen und wünschen euch viel Freude und Spaß bei der Musikkapelle!“

*Philipp Kofler
Obmann MK St. Lorenzen*

Tolle Leistungen der Jungmusikant*innen

Trotz musikalischen Stillstands waren die Musikantinnen und Musikanten während der Corona-Zeit nicht ganz untätig. Proben, Online-Projekte und Auftritte in Bläsergruppen wechselten sich ab. Vor allem die jüngere Generation war durch den Musikschulunterricht wohl die aktivste und die Ergebnisse können sich sehen lassen: 4 Musikantinnen und 2 Musikanten unserer Kapelle waren Anfang Juni zu den Prüfungen zum Leistungsabzeichen angeregt: Barbara Niederegger mit dem Fagott (Bron-

ze), Hanna Mair auf der Oboe, Hannah Oberparleiter und Maria Steger auf der Flöte und Hannes Wolfsgruber auf der Klarinette (Silber). Josef Weissteiner erlangte das Gold-Abzeichen auf dem Horn. Er ist somit der 13-te der Musikkapelle St. Lorenzen, der das höchste Leistungsabzeichen trägt:

- Stephan Niederegger, Klarinette (1988)
- Karl Wolfsgruber, Klarinette (1989)
- Raimund Hilber, Tenorhorn (1990)

- Matthias Hilber, Trompete (1995)
- Rosina Hilber, Horn (2003)
- Kathrin Regensberger, Querflöte (2003)
- Christof Innerhofer, Flügelhorn (2007)
- Carmen Niederegger, Klarinette (2013)
- Jakob Augschöll, Horn (2015)
- Barbara Niederegger, Querflöte (2017)
- Judith Oberhammer, Alt-Saxofon (2018)
- Carolin Denicolò, Trompete (2019)
- Josef Weissteiner, Horn (2021)

Zudem haben die junge Flötistin Lilly Kier und der junge Hornist Jan Peintner in der Musikschule das Junior-Abzeichen erreicht.

Wir gratulieren zu den Erfolgen und wünschen allen weiterhin viel Spaß beim Musizieren.

Detail am Rande: Mit den Prüfungen zum Leistungsabzeichen am vergangenen 2. und 5. Juni ist in Südtirol eine Ära zu Ende gegangen. Seit 50 Jahren organisierte der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) diese Prüfungen auf Bezirksebene. Mit dem Schuljahr 2021/22 werden die Prüfungen ausgelagert und in Zukunft direkt an den Musikschulen abgenommen.

*Martin Kolhaupt
Jugendleiter, MK St. Lorenzen*



v.l. Hannes Wolfsgruber, Barbara Niederegger, Josef Weissteiner, Maria Steger, Hannah Oberparleiter und Hanna Mair

prima la musica, die Vierte

Bereits zum 4. Mal ist die heute 19-jährige Carolin Denicolò beim Landesmusikwettbewerb „prima la musica“ angetreten. 2 Mal hat sie bereits am Klavier an diesem Wettbewerb teilgenommen und 2019 mit der Trompete.

Am 7. Juni trat sie in der Musikschule Auer wiederum mit der Trompete an und erreichte den „1. Preis mit Auszeichnung“. Sie spielt seit 6 Jahren

Trompete und ist seit 2016 Mitglied der Musikkapelle St. Lorenzen. Carolin hat heuer auch die Maturaprüfung abgelegt und plant ein Musikstudium in Bozen, Innsbruck oder Wien. Die Musikkapelle freut sich mit ihr und ihrer Familie und gratuliert zum tollen Erfolg.

*Martin Kolhaupt
Jugendleiter, MK St. Lorenzen*



Carolin Denicolò – „1. Preis mit Auszeichnung“ an der Trompete beim Landesmusikwettbewerb 2021 „prima la musica“

5 Promille für die Musikkapelle

Auch heuer besteht beim Abfassen der jährlichen Einkommenssteuererklärung die Möglichkeit, 5 Promille der Steuer einem ehrenamtlichen Verein zukommen zu lassen. Dies kostet den Steuerzahlern keinen zusätzlichen Cent, ist aber für den Verein eine wichtige Unterstützung. Gerade in Corona-Zeiten fehlen der Musikkapelle viele Einnahmen trotz

teils gleichbleibender Ausgaben. Daher freuen wir uns, wenn Sie bei Ihrer Steuererklärung an uns denken und die Musikkapelle St. Lorenzen – Steuernummer 8100 925 021 8 – unterstützen. Vielen Dank im Voraus!

*Philipp Kofler
Obmann, MK St. Lorenzen*



**5 Promille der Einkommenssteuer für die MK
St. Lorenzen**

Musikant des Jahres 2020

Stephan Niederegger als Musikant des Jahres 2020 ausgezeichnet

Er ist Vorstandsmitglied des Landesvorstandes des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), war bis zum letzten Jahr Kapellmeister der Musikkapelle Niederdorf, ist presserechtlich Verantwortlicher der Zeitschrift „Kulturfenster“ und ist, nicht zuletzt, auch aktives Mitglied der Musikkapelle St. Lorenzen.

Neben all diesen Tätigkeiten hat er vor einigen Jahren die Aufgabe übernommen, die Berichte über die Tätigkeit der Musikkapelle St. Lorenzen für den „Lorenzner Boten“, die Tageszeitung „Dolomiten“ und andere Medien anzufertigen.

Der Vorstand der Musikkapelle St. Lorenzen hat Stephan Niederegger zum Dank und als Anerkennung für die stets gewissenhafte und zuverlässige Erledigung dieser Aufgabe in den letzten Jahren zum Musikant des Jahres 2020 ernannt.

Am vergangenen Herz-Jesu-Sonntag, nach der Prozession fand die Übergabe der Urkunde und des „Firschts“ mit einem eingestickten Portrait des Geehrten statt.

*Matthias Pueland
Musikkapelle St. Lorenzen*



**Obmann Philipp Kofler (links) und Kapellmeister Jakob Augschöll (rechts) übergeben
Stephan Niederegger (Mitte) die Urkunde und den „Firschts“.**

Lebensbäume für Geburtsjahrgänge 2019 und 2020 gepflanzt



„Möget ihr wachsen wie ein Baum, stark und aufrecht mit festen Wurzeln.
Möget ihr blühen und gedeihen“ ...

Ganz im Sinne dieser Gedanken wurde heuer eine schöne Tradition nach der Covid-19-bedingten Unterbrechung im letzten Jahr wieder aufgenommen. Auf Initiative des KFS wurden für alle 2019 und 2020 in der Gemeinde St. Lorenzen neugeborenen Kinder zwei Vogelkirsch-Bäumchen auf dem Spielplatz in Stefansdorf (Jahrgang 2019) und in Montal bei der alten Feuerwehrrhalle (Jahrgang 2020) gepflanzt. Die Familien sind herzlich eingeladen, die Bäumchen zu besuchen und eine selbstgestaltete Holzscheibe mit Namen und Geburtsdatum des Kindes anzubringen. Die Holzscheiben liegen in den Kirchen St. Lorenzen und Montal auf.

Der KFS bedankt sich bei der Marktgemeinde St. Lorenzen für die Bereitstellung der Bäumchen und bei Herrn Pfarrer König für deren Segnung.

Iris Moosbrugger
KFS



Eva mit ihrer Familie in Stefansdorf



Gabriel mit seiner Familie in Montal

Kleinanzeiger

Arbeit als Reinigungskraft für ein Haus, Hotel oder Stiegen in St. Lorenzen und Umgebung gesucht.

E-Mail: anasguirane@gmail.com - Tel: 338 9922725

Suche 2-3 Zimmer **Mietwohnung** im Gemeindegebiet, Tel. 349 6126258

Eine junge dreiköpfige Familie sucht eine **Kleinwohnung** - gerne auch möbliert - wenn möglich in Stefansdorf oder in der näheren Umgebung, Tel. 3488733309

Für unseren Sitz in St. Lorenzen suchen wir einen **KFZ-Mechatroniker-lehrling**; tel. Anfragen unter der Nr. 0474/476872 – Firma Gasser GmbH – Iveco – St. Lorenzen – Herr Wolfsgruber

Zehnjähriges Jubiläum der Kunstwerkstatt "Akzent"

Annemarie Delleg und Barbara Peintner feiern bald gemeinsam mit ihren acht anderen KollegInnen das 10jährige Jubiläum der Kunstwerkstatt „Akzent“. Vor eineinhalb Jahren ist die Kunstwerkstatt in das Sparkassengebäude in Bruneck umgezogen. Vor

Kurzem wurden auch Räumlichkeiten für eine Galerie angemietet. Hier werden die Bilder ausgestellt und zum Verkauf angeboten.

Wer etwas weniger ausgeben möchte, kann einen Kunstdruck der schönsten Bilder erwerben.

Die Galerie ist täglich geöffnet und man bekommt die Möglichkeit, mit den TeilnehmerInnen in Kontakt zu treten. Abwechselnd wird immer einer von den zehn Akteuren in der Galerie an einem Bild arbeiten.

Silke Castlunger



Johann Monthaler aus St.Lorenzen kauft einen Kunstdruck von Gustav Lechner aus Innichen.



Annemarie Delleg in der Galerie der Kunstwerkstatt beim künstlerischen Gestalten



Barbara Peintner mit einem Kunstdruck ihres Bildes (Preis ohne Rahmen 12 Euro, mit Rahmen 35 Euro).

NORDWAL
colour

ADLER
Pullex

Langfristiger Schutz für schöne Holzoberflächen

Unbehandeltes Holz braucht Schutz, denn mit der Zeit vergraut es und sieht nicht mehr schön und fleckig aus.

Darum empfehlen wir Pullex von Adler, die hochwertige Produktlinie für den Schutz von Holz im Außenbereich. Egal ob für Böden, Gartenmöbel oder Fassaden, mit Pullex ist dein Holz in guten Händen.

Bruneck

St. Lorenzner Straße 1/D
T 0474 37 01 47

nordwal-colour.com

Wir treiben es bunt.

KVW informiert

Urlaubsbonus („bonus vacanze“) - Steuererklärung

Jene Personen, welche im vergangenen Jahr vom sogenannten Urlaubsbonus Gebrauch gemacht haben, können in der heurigen Steuererklärung die restlichen 20 Prozent vom Urlaubsbonus in Anspruch nehmen.

Zur Erinnerung: Im Jahr 2020 bestand die Möglichkeit, den Urlaubsbonus zu beanspruchen, wobei 80 Prozent als Rabatt direkt vom Hotel verrechnet wurden und die restlichen 20 Prozent können in der heurigen Steuererklärung beansprucht werden.

Falls eine Familie mit drei oder mehr Personen Anrecht auf einen Urlaubsbonus von 500 Euro hatte, so konnten 400 Euro direkt mit der Unterkunft als Rabatt verrechnet werden und die übrigen 100 Euro (entspricht den 20 Prozent) können in der heurigen Steuererklärung abgesetzt werden.

Vereinbaren Sie einen Termin für die Steuererklärung unter www.mycaf.eu

Covid-Hilfe 2021

Eine Unterstützungsmaßnahme der Autonomen Provinz Bozen

Lohnabhängige und andere Arbeitstätige wie z.B. Selbständige, Freiberufler, Gelegenheitsarbeiter, die in Südtirol den meldeamtlichen Wohnsitz haben und hier die Arbeitstätigkeit ausüben, oder Grenzpendler in der Schweiz oder Österreich sind, können zwischen 11. Juni und 30. September 2021 um die Covid-Hilfe 2021 ansuchen.

Voraussetzungen:

- Unterbrechung der Arbeitstätigkeit aufgrund der Covid-19 bedingten einschränkenden Maßnahmen für mindestens 30 auch nicht aufeinanderfolgenden Tagen ab 1. September 2020 bis zum Datum der Antragstellung;
- Wohnsitz und Arbeitstätigkeit in Südtirol oder Grenzpendler in der Schweiz oder Österreich;
- das Nettoeinkommen (Durch-

schnitt der drei Monate: Jänner, Februar und März 2021) darf als Einzelperson den Betrag von 1.400 Euro nicht überschreiten, als Familie den Betrag von 2.800 Euro;

- das gesamte Finanzvermögen zum Stichtag 31.12.2020 darf
- für Einzelperson oder Familie
- den Betrag von 60.000 Euro nicht überschreiten.

Die Antragstellung erfolgt über den online-Dienst „myCivis“ der Provinz Bozen mittels SPID, elektronischer Identitätskarte (CIE) oder Bürgerkarte (nationale Dienstkarte CNS).

Bei Schwierigkeiten bieten die Patronate Hilfestellung an.

Monika Gatter
KVW

Einladung zum Krippenschauen ...das ganze Jahr

Freizeit...Regenwetter...was tun?

Seit nunmehr drei Jahren ist das „große Wohnzimmer“ im Haus Valle für „Krippeschauer“ geöffnet. Es wird immer wieder umgestaltet und neue Objekte werden liebevoll in Szene gesetzt.

Manchmal macht einem das schlechte Wetter einen Strich durch das geplante Sonntagsprogramm. Oder man hat am freien Tag einfach keine Idee, was man unternehmen könnte. Man möchte wohl was tun, aber möglichst ohne Auto.

Dann wäre das wohl eine gute Idee: Krippeschauen beim Renato...Gerne begleitet er durch die kleine Ausstellung, gibt Ratschläge, wie man selber

eine Krippe bauen kann, erklärt die eine und andere Technik...oder hilft bei Beleuchtungsproblemen bei der bestehenden Krippe.

Es wäre doch auch ein guter Tipp für Ihre Pensions- oder Hotelgäste. Sicher freut sich der eine oder andere Urlauber über ein wenig Abwechslung ...oder nutzt die Gelegenheit, das Krippeschauen mit einer kleinen Wanderung zu verbinden. Ganz einfach telefonieren ...338 7276399

Wir freuen uns auf jeden Besuch
Valle Renato
Hubengasse Nr. 9 - St.Lorenzen



Krippen von der ganz besonderen Art warten darauf gesehen zu werden.

Herz-Jesu-Prozession mit anschließender Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 13. Juni versammelte sich unsere Kompanie zur alljährlichen Herz-Jesu-Prozession.

Wir stellten uns am Schulplatz auf und marschierten vor die Pfarrkirche, wo wir mit genügend Abstand Aufstellung nahmen, während wie gewohnt die Fahnenabordnung in der Kirche ihren Platz einnahm. Nach der heiligen Messe, geleitet von unserem Hochwürden Franz König, setzte sich die Prozession durchs Markt in Bewegung. Musikalisch umrahmt und begleitet wurden wir von der Musikkapelle St. Lorenzen. Zurück am Kirchplatz, feierten wir unter dem Kommando von Hauptmann Leonhard Hochgruber, nach dem Evangelium, eine exakte Generaldegarage.

Einer der Höhepunkte war wieder die Erneuerung des Herz-Jesu Gelöbnisses, das sich in diesem Jahr bereits zum 225. Mal jährte. Es erinnert an die drohende Kriegsgefahr von 1796, in dem unsere Vorfahren das Land Tirol dem heiligsten Herzen Jesu versprochen, im Austausch für den göttlichen Beistand im Kampfe. Die Messfeier endete mit „Großer Gott wir loben dich“.

Zum weltlichen Teil trafen wir uns im Gasthof Traube. Hauptmann Leonhard Hochgruber begrüßte die zahlreich anwesenden Marketenderinnen und Schützenkameraden. Nach dem



Aufstellung am Kirchplatz



Regina Kammerer mit der Peter-Mayr-Langjährigkeitsmedaille für 25 Jahre Mitgliedschaft

Apell wurde der Tätigkeitsbericht von Oberleutnant Alex Holzer vorgelesen. Die Kompanie nahm trotz des Corona bedingten, schwierigen Jahres an zahlreichen Mess- und Gedenkfeiern teil. Ein Höhepunkt der diesjährigen Vollversammlung war die Ehrung von Marketenderin und Ehrenkreuzträgerin Regina Kammerer, sie erhielt die Peter-Mayr-Langjährigkeitsmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft der Michelsburger Schützenkompanie. Die Vollversammlung endete mit einem dreifachen Schützenheil.

*Martin Scheiber
Schützenkompanie St. Lorenzen*

**MICHELSBURGER
SCHÜTZENKOMPA
ST. LORENZEN**

FÜR DEN SCHUTZ DER HEIMAT UND DER TIROLER LEBENS- UND WESENSART!

TRIFF DICH MIT UNS, WENN DU INTERESSIERT BIST
MEHR ÜBER UNS ZU ERFAHREN
UND EIN TEIL DER KOMPA NIE ZU WERDEN!

**23. JULI 2021
20:00 UHR**

VEREINHAUSE

MARTIN
+39 334 294 9140

MELDE DICH BEI UNS! 180
+39 347 128 3495
info@michelsburger-schuetzen.com

LUKAS
+39 340 500 0295

Gedenkfeier: 60 Jahre Feuernacht in Bruneck

Am Freitag, den 11. Juni 2021 fand unter der Federführung des Schützenbezirkes Pustertal auf dem Rathausplatz eine würdige Gedenkfeier statt. Rund 400 Teilnehmer waren der Einladung von Bezirksmajor Erich Mayr gefolgt, um der Feuernacht zu gedenken, die sich zum 60. Mal jährte.

Damals, als sich Südtirol auf einem Todesmarsch befand, wie es vielseitig formuliert wird, wurden in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni in ganz Südtirol 37 Strommasten gesprengt. Im Pustertal waren es die Puschtra Buibm, die in dieser Zeit aktiv waren, weshalb ein gewichtiger Teil dieser Veranstaltung unter das Motto „Holt sie heim“ gestellt wurde. Sie mussten ins Exil gehen und haben in Abwesenheit langjährige Haftstrafen erhalten. Eine Begnadigung haben sie nie erhalten. In Videobotschaften berichteten die drei noch lebenden Buibm: Sepp Forer, Heinrich Oberleiter und Siegfried Steger über ihren Kampf in den sechziger Jahren und dass dieser nicht umsonst war.

Die Gäste wurden von Bezirksmajor

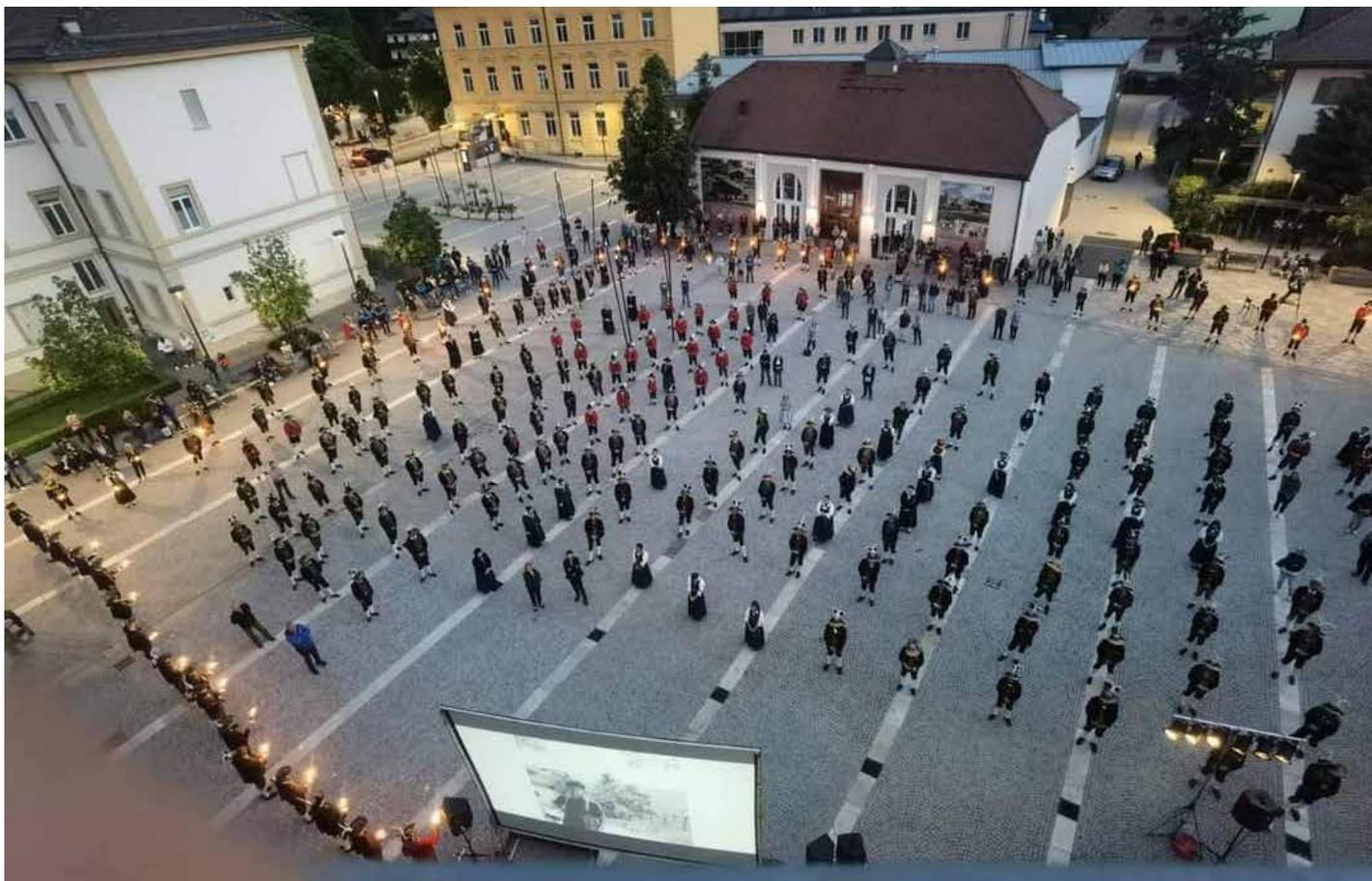
Erich Mayr begrüßt, der auch durch den Abend führte. Es sei eine schwere Zeit für die Minderheit mit Masseneinwanderung und Ungleichbehandlung für die deutsche und ladinische Volksgruppe gewesen, als Menschen, die mitten im Leben standen, den Plan fassten Masten zu sprengen. Gewalt sollte nie eine Lösung sein, aber der Stärkere müsse den Schwächeren auch respektieren. Des Weiteren wurde von Mayr der Opfer beider Seiten gedacht. Er mahnte die politischen Verantwortungsträger, die auch von den positiven Entwicklungen profitierten, sich mit aller Kraft für einen Schlussstrich mit einer Amnestie einzusetzen.

Mit einigen Passagen aus dem fiktionalen Tagebuch „Ich Kerschbaumer“,

vorgetragen von Hauptmann Stefan Liensberger, gelang es die Gäste nochmals emotional in die Bombenjahre eintauchen zu lassen.

Anschließend wurden von Bürgermeister Roland Griebmair die Grußworte der Stadtgemeinde Bruneck überbracht. Nachdem er den Schützen für ihre Erinnerungskultur gedankt hatte, richtete auch er einen Blick auf die Bombenjahre: „Dort wo der Dialog aufhört, sind Konflikte und Gewalt die Folgen.“ Im Sinne der Versöhnung sei auch er für eine Begnadigung der Puschtra Buibm.

In ihrer Gedenkrede hielt die ehemalige Landesrätin Dr. Martha Stocker Rückschau auf die Feuernacht, den bald einsetzenden Folterungen, bis hin zur Autonomie. Die Verhand-



Zahlreiche Schützen versammelten sich in Bruneck.

lungen seien vor allem mit der Mitte-Links Regierung unter Aldo Moro begonnen worden, die jenen Prozess mit Silvius Magnago einleitete, der schließlich zur Autonomie führte. Abschließend forderte sie wörtlich: „Wenn wir auf die Feuernacht zurückblicken, aber auch auf die Folgen mit vielen unschuldigen Opfern, von wem auch immer zu verantworten, auf die vielen Wunden, die geschlagen wurden, dann werden wir wohl sagen müssen, dass wir uns gegenseitig, alles in allem genommen, vieles zu verzeihen haben und haben werden. Und wenn es so sein wird, dann kann man auch einen Schlusstrich ziehen. Gegenseitig zu verzeihen haben sich Menschen. Der Staat aber müsste sich endlich zu seiner versäumten Verantwortung bekennen und dafür auch ein Zeichen setzen. Zu diesem Zeichen der Verantwortungsübernahme sollte dann auch die Begnadigung unserer Buibm gehören, wenn sie diese denn wollen.“

Der Südtiroler Schützenbund hat diesen Jahrtag würdig gedacht, indem im ganzen Land gut sichtbare Strommasten rot beleuchtet wurden. Damit möchten wir Schützen Dank und Anerkennung für jene Männer und Frauen zum Ausdruck bringen, die für die Freiheit unseres Landes so große Opfer gebracht haben. Nicht zuletzt wurde durch die Feuernacht und den darauffolgenden Ereignissen der Großteil des heutigen Wohlstandes überhaupt erst ermöglicht. Die rote Beleuchtung soll aber auch an die Polizeigewalt erinnern, der damals unser Volk ausgesetzt war. Durch die Polizeigewalt gab es Verletzte und Tote. Bis heute hat sich das offizielle Italien noch nie für diese Schandtaten entschuldigt. Der Südtiroler Schützenbund will bei dieser Erinnerung und Mahnung nicht stehen bleiben, sondern vor allem den Blick in die Zukunft richten. Deshalb auch diese „stille Beleuchtung“. Sie steht für die demokratische Dis-



Beleuchteter Strommast am Krinnerkopf

kussion und die gewaltfreie Umsetzung unseres Strebens nach mehr Freiheit und Unabhängigkeit.

*Martin Scheiber
Schützenkompanie St. Lorenzen*

Veranstaltungen

Römisches Zeltlager

Termin: **18. und 19. September**

Ort: **St. Lorenzen**

Veranstalter: Museum Mansio Sebatum und Bruneck Kronplatz Tourismus

Viehversteigerungen

Dienstag, 6. Juli: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 24. August: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 10. Juli

Samstag, 14. August

Touren und Veranstaltungen des AVS im Juli – August

3. – 4. Juli – HG – Gletschertouren - Wochenende Monte Rosa

4. Juli – W - Wanderung Dos dai Branchi Pampeago

18. Juli – W - Rund um die Tofana di Rozes

18. Juli – HG – Fünf-Gipfelklettersteig im Rofangebirge

23. Juli – Seniorenwanderung Pfelders Panoramaweg

23. - 24. Juli – Jugend - Abenteuer Biwak St. Lorenzen

7. August – Jugend - Zieltalklettersteig Partschins

8. August – HG – Hochtour – Überschreitung Daunkopf im Stubaital

8. August – W – Achensee Bärenkopf

20. August – Seniorenwanderung in Osttirol

22. August - Bergmesse Moosener Kaser

29. August – W – Rundwanderung von Juribrutto

Die Teilnahme an den Touren unterliegen den gesetzlich verordneten Bestimmungen bezüglich Corona-Maßnahmen – Maskenpflicht im Bus Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder.

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter

www.alpenverein-lorenzen.it



INSO Haus

Ein aufregendes Jahr geht zu Ende

In den letzten Monaten konnten die Aktionen und die kleineren Veranstaltungen im Jugendtreff wieder mehr oder weniger normal durchgeführt werden (natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Maßnahmen). Zur Freude der Jugendarbeiter*innen kamen auch zahlreiche Jugendliche zu den Öffnungszeiten. Es pendelte sich wieder ein Treffalltag ein. Auch die Aktionen für 10-13 Jährige an den Freitagen waren gut besucht und es konnte wieder ein konkretes Programm angeboten werden. Da es wärmer wurde, mit ein paar kleinen Ausnahmen, konnten auch im Freien einige Angebote durchgeführt werden. Weil es auch möglich war wieder Ausflüge zu organisieren, ging es zweimal in den Motorikpark nach Niederdorf und einmal nach Bozen zum Shopping mit den Mädels beim Gitschtog.

Nach den Turbulenzen in den Monaten zuvor war dieser fast schon normale Alltag sehr willkommen. Nach zwei weiteren Lockdowns, einer zwischenzeitlichen Öffnung und online Programm tat es nicht nur den



Einige der Mädels beim Shoppen im Twenty

Jugendlichen gut, wieder mehr zur Normalität zurückzukehren, sondern auch uns als Jugendarbeiter*innen. Der direkte Kontakt zu den Jugendlichen konnte mit mehr Kontinuität stattfinden, die Beziehungen zu den Jugendlichen konnten aufgebaut bzw. ausgebaut werden und es bestand etwas mehr Sicherheit, was die Planung, aber auch die allgemeine Lage betrifft. Je länger wir wieder geregelte Öffnungszeiten hatten, desto mehr wurden diese auch regelmäßig von den Jugendlichen genutzt. Deshalb ist es irgendwo schade, dass wir uns mit den Öffnungszeiten in die Sommerpause verabschieden müssen.

Der Sommer hält allerdings viele andere spannende Dinge bereit. Bereits

Mitte Juni fand die Meerreise für Ober-schüler nach Grado statt. Anfang Juli starteten die vielfältigen Sommeraktionswochen für Jugendliche im Mittelschulalter, welche für diesen Sommer das erste Mal angeboten werden. Wir sind bereits schon sehr gespannt, wie der Sommer wird und was er noch alles für uns bereit hält.

Iris Achmüller

Soundgarden Open Air

Der Sommer ist wieder da und der Inso Garten lockt und mit seinem entspannten Charakter. Deshalb wird es Zeit das Inso Soundgarden wieder auferstehen zu lassen.

An zwei Samstagabenden im Sommer soll unser Dorg wieder erklingen.

Akkustik Abend am **23.07.** mit Marc Perin der Band Speziallieferung.

Rock Abend am **20.08.** mit den Zeugschmitz.

Zutritt nur mit GreenPass. Dafür mit mehr Freiheiten.

Im Programm nicht nur lokale Musiker, sondern auch Aperitiv und ein kühles Bier.

Philipp Ellecosta



Geschicklichkeit war im Motorikpark gefragt

Peter Denicolò – eine Lebenserinnerung

Peter Denicolò ist im Alter von 90 Jahren verstorben. Auswärts ist er Vielen in Erinnerung als lustiger und freundlicher Briefträger, immer zu einem Spaß aufgelegt, hilfsbereit und verlässlich.

Dabei war ihm ein anderer Lebensweg vorgezeichnet. Peter wird 1931 in St. Lorenzen als letztes Kind in die kinderreiche Familie des Schusters Anacleto Denicolò und der Näherin Virginia Murer hineingeboren. In einfachsten Verhältnissen wächst Peter auf der Sonnenburg auf. Als Bub von etwa 6 Jahren verliert er ein Auge. Als Heranwachsender folgt er seinem Bruder P. Odo zu den Kapuzinern als Laienbruder. Er verrichtet verlässlich alle Dienste, die man ihm auferlegt. Er lernt Gehorsam und Demut. Nach 16 Jahren tritt er aus.

1965 hält er Hochzeit mit seiner Moidl, Maria Mair. Sie bekommen zwei Kinder, Berta und Paul. In einem der ersten Kondominien in St. Lorenzen erwerben sie eine Eigentumswohnung.

Peter singt leidenschaftlich gern im Kirchenchor, über 50 Jahre. Er spielt Theater, ist mit dem Alpenverein unterwegs. Er ist ein sehr geselliger Mensch. Im KVV ist er über Jahrzehnte dabei, einige Zeit als Verantwortlicher und kümmert sich besonders um Wallfahrten und Pilgerreisen. In den Jahren seines Alters engagiert er sich im Seniorenclub.

Ein besonderes Verhältnis hat Peter immer zu Kindern. Weil stets zu einer



Peter Denicolò (1931 - 2021)

Neckerei aufgelegt, etwa durch ein schiefes Aufsetzen seiner Mütze oder das Schneiden einer Grimasse, entlockt er ihnen gerne ein Lachen.

Wann immer er Zeit hat, „pitscht“ er Rosenkränze. Mit „Grallilan“ jeglicher Art, aus Perlmutter oder Holz, stellt er die begehrten „Pottern“ her - die meisten davon verschenkt er, unzählige Pottern repariert er.

1990 übernimmt er den Mesnerdienst, bestärkt und unterstützt von seiner Frau Moidl. Mit Würde und Ehrfurcht versieht er sein Amt, pünktlich ist er immer zur Stelle. Auf ihn ist Ver-

lass, ganz gleich zu welcher Tageszeit oder zu welchem Anlass. Er achtet stets auf ein angemessenes und feierliches Geläute, hat ein offenes Ohr für jedes Anliegen, ist verständnisvoll und bescheiden. Er fühlt sich geehrt, wenn seine Mesnerkollegen/innen in St. Lorenzen zusammenkommen. Beliebt ist er bei den unzähligen Ministranten/innen, und er hat seine Freude mit ihnen. Er übernimmt immer öfter Vorbeterdienste, für das Beten der Seelenrosenkränze ist er gefragt. Als Mesner ist Peter durchgehend Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Schwer trifft ihn der Verlust seiner Frau 2005. Er übernimmt ihre Aufgabe als Förderer des Antonius-Blattes. Dankbar ist Mesner Peter nun allen, die ihm helfen, so wie die fleißigen Frauen beim Kirchenputzen oder jene, die ihm die Kirchenwäsche abnehmen.

Als ihm das Alter immer mehr zu schaffen macht und die Kraft seines einzigen Auges stark nachlässt, gibt er 2015 die Mesnerei zurück, schweren Herzens.

So lange es ging, waren dem Peato der tägliche Gang ins Markt wichtig, ein Ratscherle, eine lustige Bemerkung, ein Glasl. Nun fehlt ein bekanntes Gesicht im Dorf.

Eugen Volgger



Liebe Kinder!

Ein heißer Sommer ist die richtige Zeit zum Eis essen und Achtung die Löffel nicht wegschmeißen! Bei unserem Basteltipp könnt ihr eure Eislöffel recyceln und einen Sonnenfänger basteln. ☺



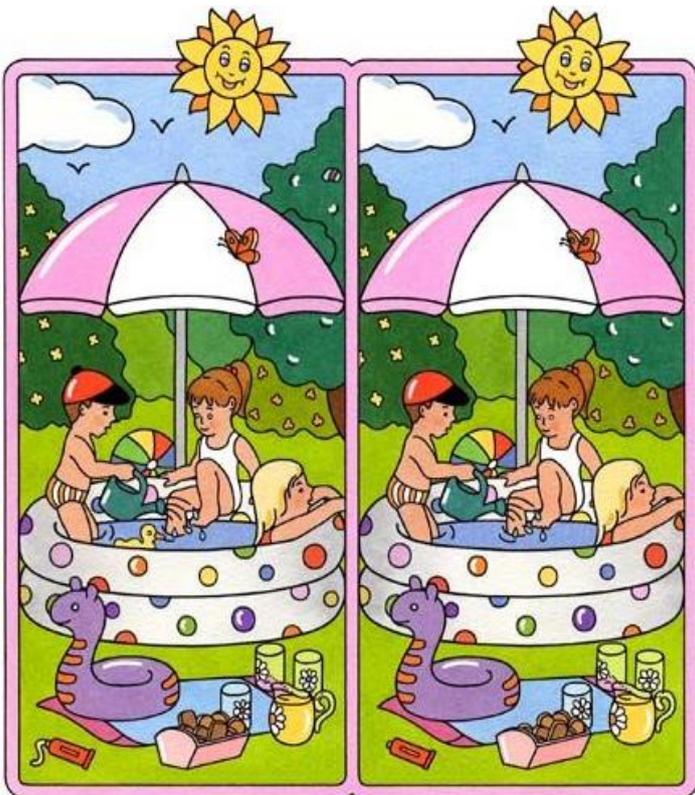
Sonnenfänger aus Eislöffel



Du brauchst:
20-30 Eislöffel,
Perlen,
Bohrmaschine,
Metallbohrer 2-4mm,
festes Garn (z.B.
Angelschnur),
Papa zum Bohren. ☺



Suche in der rechten Zeichnung die 9 Fehler!



Gewinnfrage:

Was geht über das Wasser und wird nicht nass?

- 1) der Delfin
- 2) die Brücke

Einsendeschluss ist der 20. Juli.

Viel Glück!

Bohre in jeden Eislöffel zwei Löcher: Eines mitten ins vordere "Paddel" des Löffels und eines am Ende des Stiels. Fädle *zwischen den Löffeln je vier Perlen*. Schließlich werden die Löffel aufgefädelt. Beginne beim Auffädeln mit dem dicken Ende ("Paddel") eines Löffels und fädle immer abwechselnd einen Löffel und ein paar Perlen auf, bis alle Löffel verbraucht sind. Danach fädelt du den *Anfang* deiner Schnur ins *untere* Ende des ersten Löffels ein und fädelt alle Löffelenden der Reihe nach auf. Wenn du jetzt an beiden Enden der Schnur ziehst, sollte sich – woohoo! – ein komplettes Rad ergeben: Nachdem du die Schnur danach nochmal (längs) fest durch den letzten Löffel gezogen hast, verbindest du noch beide Enden und verknöttest sie. Juhuu - und schon kannst du deinen Sonnenfänger aufhängen!

E	F	E	R	I	T	L	Z
B	I	F	E	R	I	E	N
C	A	S	P	B	E	I	S
Q	A	D	D	K	M	C	O
S	O	N	E	I	U	P	N
G	O	L	D	S	E	Y	N
W	J	A	H	R	E	L	E
B	I	E	N	E	N	E	E

Wo verstecken sich die folgenden Wörter:

- ☞ Sonne
- ☞ Ferien
- ☞ Eisdiele
- ☞ Badesee
- ☞ Bienen

